

Weißeritz-Beitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Lokalische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingelant, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

„Weißeritz-Beitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., monatlich 80 Pfg., einzeln 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Buchhändler, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtraths zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde

Nr. 149.

Dienstag, den 16. Dezember 1884.

49. Jahrgang.

Die Finanzen einiger Nachbarstaaten.

Will man die Finanzlage des deutschen Reiches mit Gerechtigkeit würdigen, so ist es offenbar am Platze, sie einigermaßen mit den Finanzen einiger Nachbarstaaten zu vergleichen. Am besten geschieht dies mit denjenigen der Großmächte Frankreich, Oesterreich und Rußland, weil bei diesen noch die meiste Analogie, bezüglich der Einnahme- und Ausgabeverhältnisse mit dem deutschen Reiche obwaltet. Eine große Zusammenstellung von Budgetziffern gedenken wir zu diesem Vergleiche indessen nicht zu geben, sondern wollen in den betreffenden Budgets nur auf diejenigen Zahlen hinweisen, auf welche es vornehmlich bei der Beurtheilung der Finanzfrage anzukommen pflegt. Von den Finanzen Frankreichs weiß man, daß sie jährlich eine solche Summe von Schulzinsen enthalten, als das deutsche Reichsbudget ungefähr überhaupt an Ausgaben hat und daß das französische Budget in diesem Jahre ein Defizit von 130 Millionen Francs aufzuweisen hat. Wenden wir uns nun zum Staate der österreichischen Finanzen, so ist allerdings das Defizit, was dort als chronisches Uebel bekannt war, in den letzten Jahren von 70 auf 40 und jetzt auf ungefähr 20 Millionen gesunken, es darf aber dabei auch nicht unerwähnt bleiben, daß der österreichische Staat in den letzten Jahren mehr als 300 Millionen Gulden neue Anleihen aufnahm und die österreichische Staatsschuld bereits weit mehr als zwei Milliarden Gulden beträgt. Die russischen Finanzen weisen auch noch immer neue erhöhte Ausgaben gegenüber den Einnahmen und ein Defizit von ca. 25 Millionen Rubel auf, trotzdem Rußland noch bis in die jüngste Zeit bedeutende Gelbentleihen machte und die gesammten russischen Staatsschulden an 4 Milliarden Rubel heranreichen dürften, dennoch ist aber gerade bei Rußlands Finanzen nicht zu verkennen, daß sich dieselben seit zwei Jahren wesentlich gebessert haben. Fragt man nun nach den Ursachen der wachsenden Ausgaben in den Finanzen der drei Großmächte, so werden als solche genau wie Deutschland die gewaltigen Unkosten der Erhaltung und Neuanschaffungen für Heer und Marine erwähnt und es ist sicher, daß der Stand der Finanzen in den betreffenden Ländern so ziemlich die Grenze des Aufwandes für Heeres- und Marinezwecke wenigstens für die nächsten Jahre vorgeschrieben hat und Deutschland nicht zu befürchten braucht, in dem militärischen Weltbewerbe überflügelt worden zu sein. Zieht man dabei die im Verhältnisse zu den anderen Großmächten ganz geringe Schuldenlast des deutschen Reiches in Betracht und bedenkt, daß in Frankreich, Oesterreich und Rußland das Defizit größere Dimensionen zeigt, so wird man den zur Zeit allerdings auch ungünstigen Stand der deutschen Reichsfinanzen doch nicht derartig finden, daß er zu irgend welchen ernstlichen Bedenken Anlaß geben könnte. Die Finanzen Deutschlands stehen gegenüber den anderen Großmächten am günstigsten da. Die Staatsschulden des deutschen Reiches zeigen, auch wenn man diejenigen der deutschen Einzelstaaten hinzurechnet, noch kein Fünftel von der Höhe der Staatsschulden der genannten Großmächte und wird dies Verhältniß auch nicht dadurch alterirt, falls das deutsche Reich noch eine Anleihe von einigen hundert Millionen machen sollte, was aber gar nicht nöthig erscheint; die geplante Reichsanleihe dürfte höchstens 40 Millionen Mark betragen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie bekannt, ist nach Beschluß der städtischen Kollegien die Trichinenschau in hiesiger Stadt nur fakultativ eingeführt, mithin ins Belieben des Einzelnen gestellt. Auf Antrag des Stadtverordneten-Kollegiums aber ist vom Stadtrath die kgl. Amtshauptmannschaft ersucht worden, in ihrem Bezirke, oder wenigstens in den der Stadt Dippoldiswalde benachbarten Dörfern, auf Einführung obligatorischer,

also zwangsweiser Trichinenschau hinzuwirken. Es hat indeß die königl. Amtshauptmannschaft Anstand genommen, diesem Ansuchen zu entsprechen, vielmehr dem Stadtrath gegenüber sich dahin erklärt, daß — abgesehen von Bedenken anderer Art — diese Maßregel den Interessen ihres Bezirks mindestens solange schwerlich würde dienen können, als nicht zunächst in hiesiger Stadt die Trichinenschau zwangsweise eingeführt ist.

Die hiesigen städtischen Kollegien haben sich der Freiburger Petition an den Reichstag, betr. Einführung der Postsparkassen, angeschlossen.

Dippoldiswalde. Die Frequenz auf der schmalspurigen Sekundärbahn Hainsberg-Kipsdorf im Monat November gestaltete sich in folgender Weise auf den einzelnen Stationen und Haltestellen:

	Tourbillets.		Tagesbillets.		Militärbillets.
	II.	III.	II.	III.	
Dresden	29	209	83	557	11
Hainsberg	23	444	60	529	12
Dippoldiswalde	44	555	115	873	10
an den Haltestellen	239	1926	240	2574	82
Es.	335	3134	488	4533	115

8605

Demnach bis jetzt (vom Januar 1884 an) 124,783. Befördert wurden 2,404,585 Kilogramm Güter. Demnach vom Januar 1884 an 23,604,113 Kilogr. Güter.

Gegen den gleichen Monat des Vorjahres wurden 1575 Billets mehr verkauft und 555,265 Kilogramm Güter mehr befördert.

Dem Verein für obligatorische Trichinenschau in Kreischa hat sich auch die Gemeinde Kleincarsdorf, sowie Herr Rittergutsbesitzer Schmud auf Ischekwitz für seinen Gutsbezirk mit angeschlossen.

In Raundorf bei Schmiedeberg ist bei der, infolge Ausscheidens des seitherigen Gemeindevorstandes, Herrn Johann Gottlob Gerber, aus dem Gemeinderathe, vorgenommenen Wahl der Wirthschaftsbesitzer Herr Ernst Friedrich Wilhelm Schumann als Gemeindevorstand gewählt worden.

In Rehefeld-Jaunhaus sind die mit Ende dieses Jahres aus dem Gemeinderathe ausscheidenden Herren Gemeindevorstand Karl Gottlob Grumbd und dessen Stellvertreter, Friedrich Wilhelm Ohler, für ihre seither schon begleiteten Funktionen auf die Dauer der nächsten sechs Jahre von ihrem Gemeinderathe wiedergewählt worden.

Der Helbig'sche Hund, welcher nach der im heutigen Blatte ersichtlichen amtsauptmannschaftlichen Bekanntmachung an Tollwuth gelitten, befindet sich bereits seit 3 Jahren im Besitze Helbigs, ist vor ca. 3 Wochen von einem anderen Hunde in das linke Vorderbein gebissen worden und lahmt seit dieser Zeit. Am 7. d. M. aber hat er sich bissig gezeigt, andere Hunde und eine Katze ge- und ein Huhn erbeissen, sowie auch die Helbig'sche Magd zu beißen versucht. Nachdem derselbe hierauf am nächsten Tage das Helbig'sche Gehöfte in Burkersdorf verlassen gehabt und nach Umherstreifen in den nächstgelegenen Dörfern erst Tags darauf zurückgekehrt war, hatte er weder Futter noch Getränke mehr genommen und war in der Nacht vom 9. zum 10. Dezember verendet. Der Kadaver ist vorschriftsmäßig vergaben und sind auch alle sonstigen Vorsichtsmaßregeln, wie Desinfektion &c., getroffen worden. Ingleichen ist auf Antrag des kgl. Bezirksthierarzes, Herrn Lehnert, von der Ortspolizeibehörde in Burkersdorf angeordnet worden, den zweiten Hund Helbigs sofort zu tödten und mit dem erbeissenen Huhne zu vergraben. Gleichartige Anordnung auf Tödtung und Vergrabung erfolgte bezüglich der Hunde der Gutsbesitzer Friedrich Schüller, Friedrich Richter und Heinrich Göpfert, sämmtlich in Burkersdorf, da die Thiere nachweislich am 8. von dem Helbig'schen wuthkranken Hunde gebissen worden waren.

Die Katze des Gutsbesizers Jeller war bei Bornahme der polizeilichen Erörterungen bereits getödtet worden und ob Jellers Hund von dem Helbig'schen gebissen worden, konnte nicht festgestellt werden.

Am 12. Dezember Abends nach 10 Uhr ist beim Oekonom Karl Loge in Rückenrain (zu Dittersdorf gehörig) auf zeitlich noch unermittelte Weise Feuer entstanden und sind infolgedessen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, sowie die Scheune total in Asche gelegt worden. Mobiliar hat Kalamitose, sowie der im Wirthschaftsgebäude wohnende Zeugarbeiter Müller, nicht verschert. Zwei Schweine, Ziegen und sämmtliches Federvieh sind mitverbrannt. Von auswärtigen Spritzen sind am Brandplatze anwesend und thätig gewesen: die Spritze der Feuerwehr von Glashütte, sowie die Karrenspritze der ebenfalls zu Dittersdorf gehörigen Gemeinde Reudorfel. Erstere hat zur Bekämpfung des Feuers wesentlich beigetragen, während letztere mehr zur Deckung der im Thale gelegenen Häuser verwendet worden ist.

Nabenan. Am 12. Dezember Nachmittags wurde beim Holzabladen im Holzhofe der Sächs. Holzindustrie-Gesellschaft der Arbeiter Hartmann aus Klein-dorfham durch Quetschen des linken Beines schwer verletzt. Der Verunglückte wurde noch am selben Tage ins Dresdner Stadtkrankenhaus überführt.

Geising. Vom vergangenen Sonntag ab sind die Personenposten von Geising und Glashütte, bez. die Privat-Personenpost von Geising je 5 Minuten früher als bisher abgefertigt worden. In der Richtung von Rügeln erfolgt der Abgang aller Postgelegenheiten je 5 Minuten bez. von den am Kurse unterwegs belegenen Orten je 10 Minuten später.

Dresden. In der Ausschussung des Landes-Oberbauvereins am 11. Dezember, bei der 24 Vertreter von Bezirksvereinen anwesend waren, wurde zunächst der Haushaltplan, der mit 11,400 M. Einnahme und Ausgabe abschließt, genehmigt. Nach Vortrag des Geschäftsberichtes und Berathung einiger Anträge wurden die Wahlen ins Direktorium vorgenommen und wurden gewählt, bez. wiedergewählt, Amtshauptmann v. Bosse-Reichen (23 Stimmen), Rittergutsbesitzer Pfannenstiel (20 Stimmen) und Hauptmann Aster (18 Stimmen).

Am 8. Dezember und folgende Tage hat eine abermalige Ausloosung königl. Sächs. Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 4% Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und /68, auf 4% herabgesetzt, vormals 5% dergl. vom Jahre 1867, 4% dergleichen vom Jahre 1869 Lit. A und B, 4% dergleichen vom Jahre 1870, in-gleichen die auf den Staat übernommenen auf 4% herabgesetzten, vormals 4 1/2% Schuldscheine vom Jahre 1872 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kompagnie betroffen worden sind.

Die Inhaber von den genannten Staatspapieren werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämmtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden auch die in früheren Terminen ausgelosten, aber nicht abgehobener Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie Viele zu ihrem Schaden die Ausloosung übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich nicht dem Irrthum hinzugeben, daß, so lange sie Coupons haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungeschädigt sei. Die Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Coupons nicht vornehmen und lösen jeden echten Coupon ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, werden

die von den Besitzern in Folge Unkenntnis der Ausloosung...

Der Kanzleivorstand des königlichen Finanzministeriums...

In Sachen der Revision der Lutherischen Bibelübersetzung...

Die Priester Friedrich Wilhelm Walthers von hier war am 12. Dezember...

Freiberg. Seit dem 9. Dezember verkehren die Kohlenzüge...

Schandau. Ein jährlicher Gast des hiesigen Bades...

Radeburg. Gelegentlich der Hauptversammlung des landwirthschaftl. Kreisvereins...

Seringswalde. Das Dienstmädchen, das sich beim Ofenanbrennen...

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Entwurf des Postparakastengesetzes...

Die erschienenen diplomatischen Aktenstücke, betreffend Angra Pequena...

Unter dem 24. April 1884 wird der deutsche Konsul in der Kapstadt...

Der Anzeiger hat das Gesetz über die Beschränkung des Rechts...

Das Defizit im preussischen Staatshaushalt wird auf 22 Millionen...

In parlamentarischen Kreisen wird die Majorität für die Dampfer...

Die deutsche Flotte hat nach dem neuen Marine-Gesetz...

Die Budgetkommission des Reichstages strich beim sächsischen...

Kiel. Auf der kaiserlichen Werft brannte am Abend des 11. Dezember...

Bayern. In Bamberg wurde am 11. Dezember die erste Probe...

Frankreich. Für das französische Ministerium Ferry hängt der politische Himmel...

zwei Boats im Hafen von Bogomar eingenommen und dem Hohen...

England. Am 13. Dezember Abends fand unter der London-Brücke...

Ägypten. Jetzt endlich haben die englischen Truppen unter dem General Stewart...

Dresdner Produktenbörse vom 12. Dezember.

Table with 2 columns: Wheat (Weizen) and Winter rye (Winterroggen) prices and other market data.

Tages-Ordnung

7. Sitzung des Bezirks-Ausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft...

Sonnabend, den 20. Dezbr. 1884, Vormittag 10 Uhr.

- 1. Wegebaunnterstützungsvorschläge für 1885. 2. Das Gefindemäkterwesen. 3. Anlagenregulativ der Gemeinde Großfössa.

Ohne uns für die Haardust-Kugeln des Prof. Jäger begeistern zu wollen...

Probiren geht übers Studiren.

Wir können unseren Lesern die interessante Mittheilung machen, dass Herr Prof. Dr. Jäger...

gestelltes Antrypie-Kügelchen zuzusetzen, um dem Wein eine auffallende Milde und Zartheit im Geruch und Geschmack zu verleihen. Damit der Vorwurf nicht gemacht werden konnte, daß diese Veränderung durch den Jücker hervorgerufen wäre, legte Herr Prof. Dr. Jäger in eines der beiden aus einer Flasche gefüllten Gläser ein nicht imprägnirtes Kügelchen und nun wanderten beide Gläser von Nase zu Nase und Mund zu Mund und die hervorragenden Weinkenner und Weinhändler unserer Stadt erklärten auf die erste Probe den oben bezeichneten auffallenden Unterschied der beiden Weine. Macht man also auf angebeutete Art Wein, Bier und andere Getränke durch Hinzufügen eines dieser winzigen Antrypie-Kügelchen milder und leichter, so ergibt sich als Folge von selbst, daß man die so humanisirtten Getränke einmal leichter und angenehmer genießen und vertragen kann und daß auf der andern Seite, damit die Leistungsfähigkeit des Trinkens erhöht wird. In ähnlicher Weise kann man nun jede Speise und besonders auch starke Cigarren humanisiren, d. h. dem Menschen angenehmer machen. Herr Prof. Dr. Jäger gab in längerer Auseinandersetzung, die bei den Gästen die gespannteste Aufmerksamkeit erregte, Aufschlüsse, wie er zu seinem so vielfach angefeindeten und verspotteten Verfahren gekommen sei. Es würde hier zu weit führen, die wissenschaftliche Begründung dafür, die uns auf das Gebiet der Naturanalyse führen würde, zu geben." (Stettiner Tageblatt, 7. November 1884.)

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde. 26. Sitzung am 5. Dezember 1884.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorkämmerer, Dreßler Käser, Ulbrich, Fischer, Jäppelt, Heinrich, Heise und Buse. 1. Das Kollegium verwilligte aus der Sparkasse 600 und 750 Mark Darlehen an Grundstücksbesitzer. 2. Kam der vom Schulausschuß aufgestellte Voranschlag über die Erfordernisse der hiesigen Stadtschule nebst Fortbildungsschule für das Jahr 1885, sowie über die hierzu vorhandenen Deckungsmittel zum Vortrag. In demselben sind publiziert:

Table with 2 columns: Amount and Description. Includes items like 'Ausgabe: 1478 Mark - Pfg. Abzahlung auf die Schulbauschuld', 'Kapitalzinsen', 'Befehlungen und Remunerationen bei der Stadtschule', etc.

Das Kollegium genehmigte diesen Voranschlag in der Höhe von 20955 Mark 52 Pfg. Bedürfnis.

Table with 2 columns: Amount and Description. Includes items like 'Zinsen vom Reservefond der Sparkasse', 'Zinspacht', 'Zinsgewinn', 'Staatsabgaben und Grundsteuer', 'Kapitalzinsen', etc.

60. März 1884. Pfg. Meinius für Archivar, an die... 2000. Dispositionsquantum... 24956 Mark 72 Pfg. Summa... 21199 Mark 86 Pfg. Einnahme und Ausgabe...

Verhandlungen des Kirchenvorstandes Sitzung am 11. Dezember 1884.

Anwesend die Kirchenvorsteher Kommissar, Schmidt, Dreßler, Bolat, Jehne, Zimmer, Engelmann, Nische, Teicher, Kausl, Hellriegel, Diakon, Wilke Keil und der Unterzeichnete. 1. Nachdem der Kirchenvorstand von der Befugung der Kircheninspektion vom 20. Juli d. J. monach die Zugehörigkeit der in der Gemeinde Reinholdsbain neu erbauten Häuser Schönberr's und Walthers Nr. 34 C und 45 B des hiesigen Brandlatosters zur Parochie Dippoldiswalde bestätigt worden ist, Kenntnis genommen, beschloß derselbe... 2. das Dach des Stadtkirchenturmes repariren zu lassen u. 3. die bereits in Ausführung gebrachte Reparatur eines Theiles der Mauer des alten Gottesackers nachträglich zu genehmigen. 4. Dem Totenbettmeister verwilligte man 6 Mark jährliche vom 1. Juli d. J. aus dem Nikolaitirchens-Ketat dafür, daß derselbe, so lange er auf dem Gottesacker amtlich anwesend ist, Denjenigen, welche die Nikolaitirche zu sehen wünschen, letztere öffnet, dafür aber von den betreffenden Besuchern irgend etwas nicht verlange. 5. Die Baudeputation wird beauftragt, über die für die Nikolaitirche anzuschaffenden Wänke einen Kostenschlag herbeizuziehen, solcher nebst einer Zeichnung in der nächsten Sitzung vorzulegen und sich in der Sache gütlich zu äußern. 6. Auf die Erklärung des Gemeindevorstandes zu Ullersdorf vom 15. August d. J. die Tischgeschen betr., beschloß der Kirchenvorstand, die königl. Kircheninspektion zu ersuchen, diese Angelegenheit mit der Gemeinde Ullersdorf nochmals in Verhandlung zu ziehen, namentlich darüber, wer die zur Abentrichtung der Leistung Verpflichteten sind und zu vermitteln, daß die Gemeinde Ullersdorf als solche durch ein Forum diese Leistung erledigt. 7. Zur Vollziehung der Urkunden des Kirchenvorstandes werden in Gemäßheit der Verordnung vom 20. Juni d. J. der Vorkämmerer, sowie die Kirchenvorsteher Boigt und Kausl beauftragt. 8. Zu der vom Finanzausschuß bewirkten jinsbaren Anlegung zweier zurückgezählten Kapitalien wird nachträglich Genehmigung erteilt und beschlossen, hiervon Mitteilung an die königl. Kircheninspektion zu machen. 9. Mit dem Wirthschaftsbesitzer Claus jun. in Glend beschloß man über das der Preisterischen Stiftung gehörige Feldgrundstück Pachtvertrag auf 6 Jahre unter den bisherigen Bedingungen abzuschließen zu lassen. 10. Die Rechnungen der Kirchengemeinde auf die Jahre 1882 und 1883 werden justifizirt, dagegen beschloß man, die Kirchenrechnungen auf dieselben Jahre, nachdem die dagegen gezogenen Erinnerungen erledigt worden sind, an die königl. Kircheninspektion zur nochmaligen Prüfung und sodannigen Justifikation abzugeben. 11. Der Kirchenvorstand beschloß, bei den Vertretern der Parochialgemeinden zu beantragen, daß vom 1. Januar 1885 ab anstatt der bisherigen 900 Mt. die Summe von 1200 Mt. jährlich mit 1/3 bei der hiesigen Stadtgemeinde und 1/3 bei den eingepfarrten Landgemeinden als Anlagen erhoben und an die Kirchengemeindekasse eingezahlt werden. Dippoldiswalde, am 12. Dezember 1884. Der Kirchenvorstand. Dytz, Pf. u. S.

Ämtlicher Theil.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Sonnabend, den 20. December d. J., Vormittags 10 Uhr, in Sitzungszimmer der königlichen Amtshauptmannschaft. Die Tagesordnung hängt an amtsauptmannschaftlicher Kanzleistelle aus. Dippoldiswalde, am 12. Dezember 1884. Königliche Amtshauptmannschaft, von Kefinger. Ludwig.

Bekanntmachung. Die Ortsbehörden des hiesigen Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach § 56 der Erfahordnung zu Anfang des Monats Januar Aufforderung zur Anmeldung der Militärpflichtigen behufs Aufnahme in die Rekrutirungstammrolle zu erlassen, sowie gemäß der Bestimmung in Punkt 11 des § 45 zum 15. Februar die Stammrollen nebst den Geburtslisten des 1865er

Zahrganges, Loosungsscheinen, Geburtscheinen und sonstigen Belegen anher einzureichen haben. Dippoldiswalde, am 15. December 1884. Königliche Amtshauptmannschaft, von Kefinger. Ludwig.

Bekanntmachung. Bei dem Gutsbesitzer Ernst Selbig in Burkensdorf ist ein demselben gehöriger Hund - weißer langhaariger Spitzbastard, mager, männlich, mit lebernem Halsband und Steuernummer - nachdem derselbe mehrere Hunde pp. gebissen hat, am 8. c. noch umhergestreift und u. A. auch auch in Lichtenberg aufgetreten ist, in der Nacht vom 9. zum 10. cr. verendet. Da nun bei der bezirksärztlichen Section des Cadavers am 12. d. M. constatirt worden ist, daß der fragliche Hund an Tollwuth gelitten hat, so wird

in Gemäßheit von § 38 des Reichsgesetzes, die Abwehr und Unterbindung von Viehheerden...

Burkersdorf, Friedersdorf, Hartmannsdorf, Klein-Dobritzsch, Dittersbach und Stadt Frauenstein...

Alle diejenigen Hunde und Katzen, welche von dem ungebührlichen Gebrauche gebissen worden sind...

Alle im Bezirke der obgenannten Ortlichkeiten vorhandenen übrigen Hunde sind während der Dauer von drei Monaten...

Der Festlegung gleichmachen ist das Führen der Hunde an der Leine...

Wenn Hunde, diesen Vorschriften zuwider, innerhalb des gefährdeten Bezirks frei umherlaufend betroffen und dabei weggeführt werden...

Im Uebrigen haben die Ortsbehörden die genaue Befolgung dieser Anordnungen streng zu überwachen...

Dippoldiswalde, am 13. Dezember 1884. Königliche Amtshauptmannschaft.

S. B.: von Einsiedel. Semig.

Bekanntmachung, die Jahresanzeigen der Vormünder auf das Jahr 1884 betreffend.

Die von den beim hiesigen Amtsgerichte in Pflicht stehenden Vormünder...

langstens bis zum 15. Januar 1885 einzureichen.

Die vorchriftsmäßigen Formulare sind sowohl hier, als auch bei den Herren Ortsrichtern vorräthig...

Bei Ausfüllung derselben sind die Vornamen, sowie Zeit der Geburt der bevormundeten Personen mit anzugeben...

Dippoldiswalde, am 4. Dezember 1884. Das königliche Amtsgericht daselbst.

Bekanntmachung, die öffentlichen Gerichtsitzungen im Jahre 1885 betreffend.

Bei dem hiesigen Amtsgerichte werden im kommenden Jahre die öffentlichen Sitzungen...

1. in Strafsachen an jedem Dienstag, mit Ausnahme des 6. Januar und...

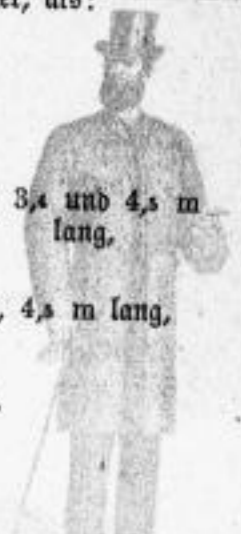
An den unter Nr. 2 gedachten Gerichtstagen können die Parteien auch ohne vorherige Ladung...

Dippoldiswalde, am 9. Dezember 1884. Königliches Amtsgericht.

Holz-Auktion auf dem Schmiedeberger Staatsforstreviere.

Zur Gasse zu Schmiedeberg sollen am 19. Dezember 1884, von Vormittags 10 Uhr an...

- folgende im Schmiedeberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als: 587 Stück weiche Stämme von 10-15 cm Nutenstärke...



von Nachmittags 1 Uhr an: 19 Raummeter weiche Brennweite, barte Brennknüppel...

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen...

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden...

Allgemeiner Anzeiger.

Sparkasse zu Höckendorf.

Die bei den am 5. Juli d. J. in Ruppendorf stattgefundenen Brände eines Wohnhauses abhanden gekommenen, von uns ausgestellten zwei Spareinlagebücher Nr. 1591 und Nr. 2497 werden hierdurch für ungültig erklärt.

Das Direktorium der Sparkasse daselbst. Fischer.

Weihnachts-Ausstellung von Otto Lehmann am Kirchplatz. Große Auswahl aller Artikel im Bereiche der Buchbinderei, als: Briefmarken-Alboms, Schreib-Alboms, Photographie-Alboms...

Auktion.

Nächsten Freitag, den 19. Dezember, Vormittags 10 Uhr, sollen 40 Klafter dünne Stöcke nahe der Müllischen Breitmühle gegen Barzahlung versteigert werden...

Auktion.

Nächsten Sonnabend, den 20. Dezember, früh von 9 Uhr an, sollen im Hotel zum Stern hierorts, 1 Partie Tischbe, 1 fester Handwagen mit Leitern und Bretsanlag, 1 Brodschrank...

Partie Kinderwäsche, Bett- und Leibwäsche, Federbetten, 1 Frauenpelz, Kommode mit Aufsatz, Kinderbettstellen und vieles Andere versteigert werden. Dippoldiswalde. Preisler, Auktionator.

Dank.

Für die so vielseitigen Beweise von Theilnahme bei dem so unerwarteten Hinscheiden unseres lieben Bruders und Schwagers, des Rechtsanwalt Richard v. Otto in Dresden, sagen hierdurch ihren aufrichtigen Dank. Dippoldiswalde, am 13. Dezember 1884. Thecla Gausler, geb. v. Otto. Justizrath Gausler.

DANK.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters und Bruders, des Gutsbesitzer Gottlob Karst, fühlen wir uns gedrungen, den lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, besonders für den überaus reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zu seiner letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank auszusprechen.

Graßhofs, am Begräbnistage. Die trauernden Hinterlassenen.

Die nach der Behauptung einer gewissen Persönlichkeit, in der Ratheschen Schänke hier, im Besitze des Herrn A. Seifert, Privat in Höckendorf, meinerseits gethanene beleidigende Aeußerung, habe ich als der wahren Thatsache entgegen laufend hinzustellen, anfügend noch, daß ich nicht den geringsten Grund habe, dem Herrn Seifert irgend etwas Unrechtes nachsagen zu können.

Dippoldiswalde. Preisler. Knaben-Anzüge, Knaben-Wintermäntel, Herren-Neckzieher, Fosen und Westen empfiehlt zu billigen Preisen Hugo Kießlich in Frauenstein.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

von Nestern, zurückgesetzten Damen-Kleiderstoffen, Damas, Planelles, Tüchern, Buchskins &c. &c. zu bekannten billigen Preisen bei

Hermann Näser,

Cde der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Eine Lohmühle,

noch nicht gebraucht, mit Kreisfäden für Hand, Dampf- und Wasserbetrieb, Werth 700 Mk., ist für 400 Mk. zu verkaufen.

Offerten beliebe man unter „Lohmühle“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.



Emil Heinrich

empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger

Herren-

u. Knaben-Garderobe. Winterpaletots vom billigsten Double bis zum feinsten Eskimo, desgl. für Knaben, in geschmackvoller Ausführung.

Sämmtliche Neuheiten in Cravatten.

Passendes Weihnachtsgeschenk für Herren.

Emil Heinrich, Markt 17.

Pfefferkuchen-Figuren

empfiehlt in großer Auswahl billigt Oswald Zimmermann, Bäckermeister. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Das Neueste in Herren-Schlipsen

und Cravatten zur Frühjahrszeit bietet schon jetzt zu Fabrikpreisen die Weihnachts-Ausstellung von C. Götting.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich möglichst billigen Preisen

feine Weizenmehle,

auf Walzen fabrizirt. Gutes Getreide wird auf Umtausch gegen Mehl angenommen.

Solzmühle zu Pressendorf, Carl Macher.

Weihnachten 1884.

Gem. Zucker, fein weiß, à Pfd. 39 Pf., bei 10 Pfd. à Pfd. 28 Pf., Zucker, in Broden, à Pfd. 30 bis 36 Pf., Rosinen, groß und süß, à Pfd. 25 Pf., Mandeln, süß und bitter, groß und ohne Bruch, Sultanin-Rosinen, Citronat, Gewürzöl, Backbutter, Margarinbutter und alle anderen Backartikel billigt bei

Oswald Lotze,

Vorstadt.

NB. Erlaube mir zu bemerken, daß meine Preise bei gleich guter Qualität ebenso billig gestellt sind, als in Dresdner Geschäften.

Email. Schnellbrater,

die so beliebt gewordenen Brat- und Kochapparate, empfiehlt in div. Größen Gustav Jäppelt.

Bestes Planensches Weizenmehl

empfiehlt billigt, auch auf Umtausch von Getreide, W. Leuterig, Reinholdsbain.

30 Ctr. Schütt-Stroh

sind zu verkaufen in Nr. 8 in Ulberndorf.

Stück-Defen,

täglich frisch, à Pfund 1 Mk., empfiehlt Dippoldiswalde. Bernh. Siegolt, Bäckermeister. NB. Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt. Bei 10 Pfund Franko-Zusendung.

Pulsnixer Pfefferkuchen

sind in bekannter Güte wieder eingetroffen und empfehle ich dieselben einer gütigen Beachtung. Gleichzeitig offerire ich mein Lager selbstgefertigter

Pfefferkuchen-Figuren

in großer Auswahl und neuesten Mustern. Wiederverkäufern gewähre ich hohen Rabatt. Moritz Riese, Bäckermeister, Herrngasse 97.

Gewichte, Dezimalwaagen, Tafelwaagen

empfiehlt Gustav Jäppelt.

Eine Parthie Rester-Pappen,

auch Leder-Pappen, für Schuhmacher geeignet, verkauft sehr billig Rost'sche Pappfabrik.

Futter-Mais,

ganz und geschrotet, empfiehlt billigt Ludwig Wättner in Schmiedeberg.

Hosenzeuge,

baumwollne, halbwollne und Buckskins, sowie Unterhosen, Unterjacken, Socken, Jagdwesten, Handschuhe

empfiehlt billigt Oscar Näser, am Kirchplatz.

Kaisermäntel, Paletots

für Herren und Knaben. Kinder-Anzüge und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Weihnachts-Ausverkauf

von zurückgesetzten Stoffen. Frauenstein, Wilhelm Müller.

Stollenmehl!

Unter Garantie erprobter vorzüglicher Backfähigkeit und Ergiebigkeit empfehle ich zum bevorstehenden

Weizen-Mehle

und berechne bei Abnahme von 12 1/2 Kilo 50-Kilo-Preis. Schmiedeberg. H. Wende, Bäcker.

Christstollen,

in jeder Größe und Qualität, empfiehlt billigt und werden Bestellungen darauf prompt und pünktlich ausgeführt von Dippoldiswalde. Bernh. Siegolt, Bäckermeister.

Stollen,

in verschiedenen Sorten und Größen, sowie täglich frische Stückbafen, empfiehlt Oswald Zimmermann, Bäckermeister.

Einen größeren Posten

Rosinen,

à Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd. à Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 18 Pfg., empfiehlt

Gustav Jäppelt.

Eine größere Parthie wandelbares, trockenes

Scheitholz

verkauft sehr billig Rost'sche Pappfabrik.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mein neues Lagergebäude zur Benutzung fertig gestellt und

beste Oelsnitzer Steinkohlen,

sowie

beste böhmische Braunkohlen,

eingetroffen, empfehle dies einer gütigen Beachtung. Bienenmühle, am 10. Dezember 1884.

C. Aug. Meyer.

Vorzügliche Wallnüsse

empfiehlt Louis Schmidt, Oberthorplatz.

Wallnüsse

empfiehlt Gustav Jäppelt.

Schrotmaschine,

Eine wenig gebrauchte, von Herrn Wende gebaut, hat billig abzugeben Rost'sche Pappfabrik.

Verschied. Sorten ff. Weizenmehl,

aus der Hofmühle in Plauen, empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu billigsten Tagespreisen. Auch halte stets Lager von Roggenkleie, Weizenkleie, Nachgang und Futtermehl, sowie auch Gerstemehl und Mais und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Auch tausche alle Sorten Getreide gegen Futter und Mehl um. Seifersdorf. C. Hoffmann.

Filzröcke, Unter-Jäckchen, Concerttücher, Kapotten, Westen, Kopftücher, Buchskin- u. Glacé-Handschuh, leinene Taschentücher u. Garnituren empfiehlt zu billigen Preisen Oscar Näser, am Kirchplatz.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein reich assortirtes

Uhren- und Goldwaaren-Lager

bei Bedarf einer geneigten Beachtung. Billige Preise. Schriftliche Garantie. Bernh. Dietrich, Dippoldiswalde, Uhrmacher u. Goldwaarenhandlung.

Sämmtliche Backartikel,

ff. Salzbuter, frische Stückbafen empfiehlt billigt W. Leuterig, Reinholdsbain.

Feinstes Citronen- u. Gewürzöl, garantirt rein, nicht mit Spiritus versetzt, empfiehlt Apotheke zu Dippoldiswalde.

Französische und rheinische

Wall-Nüsse

empfiehlt billigt Schmiedeberg. Ludwig Wättner.

Christbaumdillen,

das Duzend von 10 Pfa. an, empfiehlt Louis Philipp, Klempnermeister.

die ist schon...
die ist schon...
die ist schon...

Confection für Damen

Große Winter-Paletots und Mäntel von 9 bis 60 Mark.
Große lange Winter-Jaquettes, sogen. Halb-Paletots, von 6 Mark 50 Pf. bis 12 Mark.
Kinder-Doppelstoff-Paletots von 5 Mark an.
Kinder-Doppelstoff-Jacken von 3 Mark an.
Tricot-Tailen in schwarz und bunt.
Schürzen in Seide und Wolle.
Unterröcke von Filz und wollenen Stoffen.

Hermann Käser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die Verbindungsstrecke **Wienmühle-Klostergrab** unter'm 6. d. Mts. eröffnet worden ist und der Braunkohlenverkehr über diese Linie begonnen hat, bin ich in der Lage, böhmische Braunkohlen für nachstehende Preise zu offeriren:

Prima Brüxer Stückkohle, à 50 Kilo 46 Pfg.

Mittelkohle I., à 50 Kilo 44 Pfg.

Mittelkohle II., à 50 Kilo 40 u. 42 Pfg.

ff. Ossegger Pechglanzkohle, à 50 Kilo 50 Pfg.

Oelsnitzer Pechwürfelkohle, à 50 Kilo 40 Pfg.

Burgker Schmiedekohle, à 50 Kilo 40 Pfg.

Bei Entnahme größerer Posten oder ganzer Wagenladungen stelle sowohl für Braunkohlen, wie auch für Steinkohlen billigere Preise. Bemerkte ich noch, daß ich nur Kohlen vorzüglichster Qualität führe.

S. L. Meyer,

am Bahnhof Wienmühle.

Zucker,

fein weiß, gemahlen, à Pfd. 30 Pfg.

Zucker,

ganz, à Pfd. 40 Pfg.

Rosinen,

große, schöne, süße, gelbe Frucht, Pfd. von 27 Pfg. an.

Sultania-Rosinen,

à Pfd. 38 Pfg.

sowie alle anderen Backwaren zu billigen Preisen.

Stück-Hefen,

täglich frisch, nehme auch noch größere Bestellungen für Bäcker und Händler entgegen.

August Srenzel.

Karlsbader Kaffee

Hand-Depot
Hans Thiermer,
Dresden.

Alleinige Verkaufsstelle.

Lager in Dippoldiswalde: bei Herrn

Wilh. Dreßler.

Fein-Extrait Bad Ronneburg

zeichnet sich durch reichhaltiges erfrischendes Aroma, wochenlange Haltbarkeit und feinstes liebliches Bouquet aus. Die große Fülle des Wohlgeruchs dieses Extrait hat einen sparsamen Verbrauch zur Folge und ist deshalb billiger als alle bisher bekannten Parfüms.

Durch die ausgezeichnete Zusammenstellung von Rohstoffen und feiner rationeller Verarbeitungsweise wegen besitzt Extrait Bad Ronneburg außerordentliche luftreinigende Eigenschaften und sollte in keiner Familie und Krankenkasse fehlen. à Flaçon 1 R.

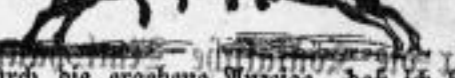
bei H. A. Lincke.

Stoehölzer

stehen noch eine Partie zum Verkauf im Rittergutsforst Raundorf.

Friedrich Fischer, a. Markt,

Porzellan-Steingut- u. Glaswaaren
in großer Auswahl.



Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich bis zum **Donnerstag**, den 18. Dezember, mit einer großen Auswahl von

jungen Arbeitspferden

im Gasthaus „zur Sonne“ in Dippoldiswalde zu soliden Preisen zum Verkauf halte.

Freiberg. Achtungsvoll
H. Hauck.

Ein Transport Kühe,

nahe zum Kalben und mit Kälbern, ist wieder eingetroffen und steht zum Verkauf bei

Zug-Ochsen

verkauft das Erbgericht Luchau.

Ein sprungfähiger Bulle

ist zu verkaufen in Reinhardtgrinna Nr. 14.

1 junger starker Zuchtochse

ist zu verkaufen in Sadiendorf Nr. 4.

Zwei starke Duchsweine

sind zu verkaufen in Raundorf bei Schmiedeberg Nr. 5.

Eine Hebelbank

wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ziegen, Schaf, Kalbfelle und Heberlinge

kaufst stets zum höchsten Preis
Theodor Müller, Weißgerberei.

Erlene u. lindene Klöber u. Stämme

kaufst die Holzsaufabrik von
S. Straube in Raundorf.

Schlachtperde

wird zum höchsten Preise gekauft von Ehrlich in Pottschappel.

Ein Dachhund ist zugefahren und abzuholen

bei Wilh. Dreßler, am Markt.

Verloren wurde in der Nähe vom Überdorfer

Gauffeebause eine rotbraune Pferdebede. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei mir abzugeben.
G. L. Graul, Mühlenbesitzer, Dippoldiswalde.

Eine zuverlässige Magd

wird zu Neujahr gesucht in Reinhardtgrinna Nr. 15.

Goldschlägerlehrling

wird zu Ostern 1885 gesucht bei
W. Otto Grahl, Reuben bei Dresden.

Verschiedene Posten Kassen- u. Privatgelder

billig auszuliehen.
Preisler.

Ein Kapital von 1000 bis 2000 Mark

wird zur sicheren Stelle bei guter Verzinsung auf kurze Zeit gesucht. Nr. E. B. R. postl. Dippoldiswalde.

Stollenkasse zu Reichstädt.

Nächster Sonntag, den 21. Dezember, von Nachmittags 3 Uhr an, Abholung der Stollen etc. im Beethofischen Gasthofe.

Militärverein zu Hartmannsdorf u. Umg.

Sonntag, den 21. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal, wobei die Versicherungsprämien und Monatssteuer erhoben werden. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Die Bezirksanstalt

allhier bittet um baldgefällige Begleitung der Arbeitelöhne und sonstiger Ausgaben.

Sultania-Rosinen,

Marg.-Butter

ff. Tafelbutter,
empfehlen
Gustav Jäppelt.

Französische Wallnüsse,

steirisches Tafelobst,
in div. feinen Sorten, empfiehlt
C. W. Kämpelmann's Nachf.,
Dippoldiswalde, am Pfortenberg.

Schöne Rosinen,

das Pfund 28 Pfg., im Ganzen billiger, bei
Dorschan, Dresden, Freiburger Platz 23.

Die Schönfärberei und Druckerei

von **Eduard Gregor**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

gedruckter Schürzen, Rijs, schwarz, grün, braun und blau gefärbter Leinwand, gedruckter Leinwand zu Zwischenschürzen, Kinderschürzen in allen Größen.

Spielzeug

in großer Auswahl im Pulsnitzer Topfgeschäft von
C. Sarte, Altenberger Straße.

Pferdedecken, Schlittenkoben,

schwere Thüringer Waare, empfiehlt billigt
Docar Käser, Kirchplatz.

Champion.

200 Str. Speisefartoffeln, sehr haltbar und zum Einkochen gut passend, empfiehlt billigt
H. L. Meyer,
am Bahnhof Wienmühle.